

Strassenbahner Zürich

Versammlungsbericht der Gruppe Burgwies vom 7. Dezember 1918. Endlich war die Möglichkeit wieder einmal vorhanden, eine Versammlung abzuhalten. Wird sich doch wohl mancher Kollege danach gesehnt haben, sich unter Gleichgesinnten wieder einmal richtig auszusprechen. Obmann Hausammann eröffnet die Versammlung punkt 9 Uhr.

Unter Mutationen gibt er die Austritte bekannt. Es sind dies in der Mehrzahl solche, die die „hohe Ehre“ hatten, die „Ehrenwagen“ des Stadtrates für ein paar Stunden zu führen. Diese Austritte wurden ohne Kommentare genehmigt. In nächster Zeit werden diese „Braven“ auf der Ehrentafel in unserem Vereinslokal prangen.

Ferner wird gebührend auf die geheime Agitation, die der neu ins Leben gerufene neutrale unabhängige „Strassenbahnergrütliverein“ betreibt, aufmerksam gemacht. (Das einzig Traurige an der ganzen Sache ist, dass der gute Name der deutschen Unabhängigen damit verunglimpft wird.)

Als Haupttraktandum figurieren die Vorstandswahlen. Der neue Vorstand, der durchwegs einstimmig gewählt wurde, setzt sich nun wie folgt zusammen:

Obmann: Walter Vogel,

Kassier: Krebs Arnold,

Aktuar: Janner Arthur,

1. Beisitzer: Möri Gottfried,

2. Beisitzer: Hantschi Fritz.

Als Unionsdelegierte wurden bestimmt: Josef Binder, Arthur Wittwer, Hans Falk. Stellvertreter: Hermann Steffen, Albert Weibel, Friedrich Berger.

Die Agitations- und Bildungskommission setzt sich folgendermassen zusammen: Oskar Imholz, Franz Rogger, Karl Hörmann, Friedrich Giger und Jakob Müller.

Als Krankenbesucher beliebte Eugen Giger.

Auch den neuen Vorstand wird die kommende Zeit, „möge sie sein wie sie wolle, stets am richtigen Platz finden.

A.F.

Strassenbahner-Zeitung, 1918-12-20. Standort: Sozialarchiv.

Strassenbahner Zürich > Gruppe Burgwies. Versammlung 1918-12-07.doc.